

CURRICULUMDIREKTION DES DIPLOMSTUDIUMS HUMANMEDIZIN

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anita Rieder

Stellvertreter: ao.Univ.-Prof. Dr. Werner Horn
ao.Univ.-Prof. Dr. Franz Kainberger
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Zlabinger

Allgemeine Information zum Prüfungswesen Studium Humanmedizin (N202)

Das Studium der Humanmedizin an der MUW ist als **Block/Tertial/Line-Curriculum** aufgebaut. Jedes Studienjahr setzt sich aus einer Reihe von nacheinander abgehaltenen Blöcken bzw. Tertialen (Fächern von je 3-6 Wochen Dauer) zusammen, die durch Kleingruppenunterricht ergänzt werden (Line: Gruppen mit 10-15 Studierenden, die mehrmals pro Woche vorwiegend am Nachmittag medizinrelevante Fertigkeiten erlernen, sowie klinische Praktika in Gruppen zu maximal 5 Studierenden).

Diesem Studienplan entsprechend gliedert sich das Prüfungswesen in

- Beurteilungen der Anwesenheit, Mitarbeit, Kompetenzen und Fertigkeiten der Studierenden im **Kleingruppenunterricht** (immanente Prüfung). Im Speziellen werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten, die im 2.Studienjahr erworben werden, in einem OSCE (Objective Structured Clinical Examination) im Famulaturpropädeutikum überprüft. Die im 2.Studienabschnitt erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten sind im OSCE des 8.Semesters im Integrierten Klinisch-Praktischen Propädeutikum (IKPP) nachzuweisen.
- **Gesamtprüfungen** über den Stoff des Wintersemesters (formativ, FIP) bzw. über den Zuwachs an Fachwissen (Progress Test Medizin, PTM). Summative Gesamtprüfung über den Stoff des jeweiligen Studienjahres (SIP),
- zwei **Lehrveranstaltungsprüfungen** über die Fächer „Wissenschaft und Medizin (SSM1)“ und „Methoden der Medizinischen Wissenschaften (SSM2)“,
- Beurteilung der **klinischen Kompetenz** (mini-CEX) im Rahmen der klinischen Praktika als Teil des immanenten Prüfungscharakters: einmal in einem gelosten Tertial des 5.Studienjahres, sowie in zwei gelosten Tertialen des 6.Studienjahres,
- Mündlich-kommissionelle Prüfung aus dem wissenschaftlichen Fachgebiet, dem die Diplomarbeit zuzuordnen ist. Die **Diplomprüfung** ist nach positiver Beurteilung der Diplomarbeit abzulegen.

Die Gesamtprüfungen werden als **Multiple-Choice Prüfungen** oder als **offene Prüfung mit Kurzantwortfragen** durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Prüfung sich aus einer größeren Zahl von Fragen zusammensetzt (entsprechend dem Umfang der einzelnen Blöcke). Bei jeder Frage gibt es im Multiple-Choice Format fünf Antwortmöglichkeiten, wovon jeweils eine als bestmögliche zu wählen ist (one-best answer). Die Antwort wird in ein Computerformular (C-Bogen) eingetragen, welches dann automationsunterstützt ausgewertet wird. In geringem Umfang werden auch multiple-choice Fragen mit mehreren richtigen Antworten verwendet, bei denen die im Fragentext angegebene Anzahl von richtigen Antworten zu wählen sind (Pick-N). Bei der Prüfung mit Kurzantwortfragen ist/sind die richtige Antwort(en) als Wort oder Kurztext einzutragen. Die Kurzantwortfragenprüfung wird nur bei Wiederholungsterminen mit wenigen KandidatInnen durchgeführt.



Bei den Gesamtprüfungen gibt es am Ende des Wintersemesters im ersten Studienjahr eine „**Formative integrierte Prüfung (FIP)**“. Sie dient der Selbstüberprüfung des Wissensstandes der Studierenden. Es erfolgt eine Auswertung der erreichten Punkte in den einzelnen Blöcken - allerdings, ohne dass sich daraus eine Note ergibt, sodass man bei dieser Prüfung nicht durchfallen kann. Die Teilnahme an der Prüfung ist verpflichtend und wird durch die Note „mit Erfolg teilgenommen“ dokumentiert. Ab dem zweiten Studienjahr erfolgt die formative integrierte Prüfung in Form des „**Progress Test Medizin (PTM)**“. Dieser wird im Februar für Studierende im 2., 3. und 5. Studienjahr durchgeführt. Der PTM zeigt dem/der Studierenden auf, wie stark sich der Wissensstand mit den Studienjahren verbessert. Analog der FIP ist der PTM ein formatives Prüfungselement, das der Selbstüberprüfung des Studienfortschritts dient. Die Teilnahme ist ebenfalls verpflichtend.

Am Ende jedes Studienjahres werden in der „**Summativen integrierten Prüfung (SIP)**“ die Lerninhalte des jeweiligen Studienjahres geprüft. Die SIP umfasst daher alle Blöcke bzw. Tertiale des jeweiligen Studienjahres. Zum erfolgreichen Bestehen der SIP muss jeder Block/Tertial bestanden werden und das Gesamtlimit an geforderten Punkten erreicht werden. Wird das Gesamtlimit erreicht und scheitert man nur in einem Block, so muss nur dieser Block wiederholt werden. Andernfalls muss die gesamte Prüfung wiederholt werden. Bei der SIP2, SIP3, SIP4a und der SIP6 ist es außerdem möglich zwei Einzelblöcke/Einzeltertiale zu wiederholen, wenn diese nicht bestanden wurden. Die SIP4a umfasst nur die Blöcke des Wintersemesters. Der Haupttermin der SIP4a findet daher bereits im Februar statt. Damit werden Studierenden für den fristgerechten Abschluss des 2. Studienabschnitts 4 Antrittsmöglichkeiten geboten.

Die **Anmeldung** zur Prüfung erfolgt online mit MedCampus während der Anmeldefrist (üblicherweise 2 Wochen). Die Anmeldefrist endet mindest 4 Wochen vor dem Prüfungstermin. Nachträgliche Anmeldungen können aus gesetzlichen Gründen nicht akzeptiert werden. Prüfungstermine und Anmeldefristen sind auf der MUW Homepage unter „[Termine und Fristen](#)“ veröffentlicht. Voraussetzung für die Anmeldung zur SIP ist entsprechend dem Curriculum die positive Absolvierung des Kleingruppenunterrichts des jeweiligen Studienjahres und die vorherige Teilnahme an der zugehörigen FIP. Weitere Details sind in den jeweiligen [Prüfungsausschreibungen](#) ersichtlich.

Seit 1. Jänner 2004 (Inkrafttreten der Satzungen der MUW) besteht die Möglichkeit jede SIP vier Mal zu wiederholen (**fünf Prüfungsantritte**). Dies ist um eine Antrittsmöglichkeit mehr, als allgemein im Universitätsgesetz UG2002 vorgesehen ist.

Zur Gewährleistung möglichst großer Transparenz im Prüfungswesen werden bei Multiple-Choice Prüfungen **alle Fragen** der SIPs **veröffentlicht**. Es wird der Originalfragentext der Fragen inklusive Abbildungen bzw. ein erklärender Text zur Frage, aus dem die richtige Antwort(en) erkennbar ist/sind oder alternativ die bestmögliche (d.h. „richtige“) Antwort(en) im Intranet der MUW veröffentlicht. Zugang zu den veröffentlichten Fragen haben jene Studierenden, die an der Prüfung teilgenommen haben (mit ihrem Studierenden-Account). Als zusätzliches Service der MUW erhält jede/r Studierende die Information, welche Fragen er/sie falsch beantwortet hat. Seit Juli 2006 wird dazu für jeden Studierenden ein individualisiertes Feedback-Fragenheft elektronisch erstellt, in dem zum veröffentlichten Fragenheft bei jeder Frage die Angabe hinzugefügt wird, ob der/die Kandidat/in die Frage richtig oder falsch beantwortet hat.

Zum Rechtsschutz der Studierenden werden laufend **Einsichtnahmen** in Prüfungen abgehalten. Im Zuge der Einsichtnahme wird dem/r Studierenden eine Kopie des Computerbogens mit den vom Studierenden markierten Antworten ausgehändigt, sowie ein Protokoll des Scans dieses Computerbogens, den der Computer durchgeführt hat. Damit kann der/die Studierende überprüfen, ob die Auswertung korrekt erfolgt ist. Das individuelle Fragenheft ist nicht einsehbar, da es nicht zur Beurteilung herangezogen wird (und damit nicht zu den Beurteilungsunterlagen gehört).

Die dritte und vierte Wiederholung (das ist der 4. und 5. Prüfungsantritt) der SIP1 sind **kommissionelle Prüfungen**. Die Prüfung unterscheidet sich von den ersten drei Antritten nicht. Sie ist ebenfalls eine schriftliche Gesamtprüfung, die jedoch von einer Prüfungskommission begutachtet



wird. Dies gilt auch für die dritte Wiederholung der weiteren SIPs. Ab dem 2.Studienabschnitt enthält der letzte Prüfungsantritt jedoch auch einen **mündlichen Prüfungsteil**. Dies bedeutet, dass ab der SIP2 die vierte Wiederholung aus der schriftlichen Prüfung besteht, an die eine mündliche Prüfung durch den Prüfungssenat anschließt. Der/die Studierende hat dabei sowohl den schriftlichen als auch den mündlichen Prüfungsteil zu absolvieren. Die Note setzt sich aus der schriftlichen und der mündlichen Beurteilung zusammen.

Im Rahmen der klinischen Praktika des 5. und 6.Studienjahres werden sogenannte „**Tertialüberprüfungen**“ in Form strukturierter mündlicher Überprüfungen (mini-CEX) durchgeführt. Sie sind Teil der klinischen Praktika und dienen der Feststellung der geeigneten klinischen Kompetenzen des/der Studierenden an Hand einer Patientin bzw. eines Patienten. Jede/r Studierende wird dazu einmal bei einem Tertial des 5.Studienjahres und im 6.Studienjahr bei zwei Tertialen gelöst. Die Überprüfungen finden üblicherweise in der letzten Woche des jeweiligen Tertiales statt.

ao.Univ.-Prof. Dr. Werner Horn
stv. Curriculumsdirektor Humanmedizin

01.Oktober 2012